Buchanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Autor(en): **J.H. / P.E.Sch. / I.S.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **41 (1965)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Umschau - Tour d'horizon

IPH-Schweizerkreis. Im November 1964 riefen auf Anregung von Dr. Fritz Blaser (Luzern) Mitglieder der «Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Papierhistoriker» (IPH; International Association of Paper Historians) einen speziellen ‚IPH-Schweizer Kreis' ins Leben, um durch näheren Gedanken- und Erfahrungs-Austausch Übersicht über den Stand der Arbeiten zu gewinnen und auf deren Fortgang anregend und klärend wirken zu können, denn bis anhin verfolgten die Bearbeiter ihre Gebiete einzeln ohne nennenswerten Kontakt unter sich. Gegenstand bilden Werden, Herkommen und Bedeutung des Werkstoffes Papier in allen seinen Zusammenhängen, Beziehungen und Auswirkungen in Übereinstimmung mit dem Vereinszweck der IPH (Koordinierung der Papiergeschichtsforschung durch persönliche Kontakte, Gedankenaustausch auf internationaler Basis, Erarbeitung internationaler Regeln usw.). Als Begründer der Wasserzeichenkunde gilt der Genfer Charles-Moise Briquet (1839—1918).

Die IPH mit Sitz in Mainz wurde 1959 in Bamberg beschlossen und umfaßt heute etwa 125 Mitglieder. Ihr Organ ist die ‚Information'. Sie hält mindestens zweijährlich eine Arbeitstagung ab (1965 in Barcelona/Montserrat). Die Zeitschrift ‚Papiergeschichte' und die ‚Monumenta Chartae Papyraceae Historiam Illustrantia' stehen ihr nahe.

Der ‚Schweizer Kreis' zählt 23 Mitglieder, worunter Bibliotheken, Papierfabriken, Papierunternehmen, Buchhändler, Buchbinder, Verleger, Lehrer u. a. figurieren. Er wird sich jährlich 1—2 mal treffen; ein Bericht über die letzte Zusammenkunft vom 23. Oktober in Basel folgt in einer späteren Nummer. Interessenten erhalten näheren Aufschluß durch *W. Scholl*, 8702 Zollikon-Dorf ZH, Letzistraße 8.

GENEVE. L'Association des universités entièrement ou partiellement de langue française (l'AUPELF), fondée à Montréal en 1961 et ayant pour but de favoriser la coopération inter-universitaire dans les domaines de l'enseignement supérieur et de la recherche scientifique, a organisé à Genève du 27 septembre au 1er octobre un colloque sur le thème: «Les bibliothèques dans l'université, problèmes d'aujourd'hui et de demain.» (Tribune de Lausanne, 25.9.1965)

Buchanzeigen und Besprechungen
Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Bibliographie der deutschen Bibliographien. Jahrgang 7, Berichtszeit 1960. Bearbeitet von der Deutschen Bücherei. Leipzig, VEB Verlag für Buch- und Bibliothekswesen, 1963. — 4⁰. 388 S.

Dieses Jahresverzeichnis der versteckten und selbständigen Bibliographien Deutschlands und der deutschsprachigen Literaturverzeichnisse des Auslandes mit einem Nachweis von un-

gedruckten Titelzusammenstellungen aus der Auskunftstätigkeit von Bibliotheken und Dokumentationsstellen erscheint mit dem vorliegenden Band bereits zum siebenten Male. Es werden alle Sachgebiete berücksichtigt und durch Schlagworte erschlossen. Immerhin fand eine gewisse Auswahl statt, besonders bei den unselbständigen Literaturverzeichnissen. Grundsätzlich übergangen wurden Buchhandels- und Bibliothekskataloge, Zeitschriftenregister, Patentschriften, Zeitungen, Enzyklopädien, Dissertationen und biographische Werke, weil man hier ohnehin Literaturangaben vermutet oder weil diese irrelevant sind. Wenn auch das Auswahlprinzip nicht über allen Zweifel erhaben ist, so stellt diese Bibliographien-Bibliographie doch fraglos ein sehr nützliches Arbeitsinstrument für die Bibliotheken dar, besonders für die Auskunftsdienste. J. H.

Bibliographie internationale d'économie régionale. Bruxelles, Editions de l'Institut de sociologie, 1964. 757 p. 690 francs belges.

Es handelt sich um eine Sammlung von 4000 Titeln, die von Spezialisten der einzelnen Länder auf Grund der ihnen zur Verfügung stehenden Quellen zusammengestellt wurde. Die bibliographischen Angaben sind durch eine kurze Inhaltsangabe ergänzt. Der Zeitraum erstreckt sich auf die Jahre 1945 bis 1960. Die Bibliographie soll periodisch ergänzt werden. mb

DOBROWOLSKI, Zygmunt: **Etude sur la construction des systèmes de classification.** Préface d'Eric de Grolier. Paris, Gauthier-Villars, 1964. —8⁰. XVI, 302 p., 1 tab.

Documentation et information.

Es handelt sich um die Übersetzung eines Werkes, das von einem polnischen Ingenieur geschrieben wurde. Während sich in Deutschland Roloff und in England Mills mit den Problemen der Klassifikation eingehend auseinandergesetzt haben, scheinen ähnliche Werke in Frankreich zu fehlen. Es füllt daher hier eine Lücke aus. Fast die Hälfte des Buches beschäftigt sich mit der Darstellung der verschiedenen Signiermöglichkeiten, wobei allerdings auch solche zur Behandlung kommen, die wir nicht empfehlen können. Das Buch dürfte sich vor allem für Spezialbibliotheken, die sich mit Klassifikations- und Signaturfragen beschäftigen, eignen. mb

HELWIG, Helmuth: **Das deutsche Buchbinder-Handwerk.** Handwerks- und Kulturgeschichte. Stuttgart, Hiersemann. Band 2: 1965. — 428 S., 24 Taf. — DM 42.—.

Nach dem Studium des ersten Bandes, der die Entwicklung der Buchbinderei von ihren Anfängen bis etwa zum Jahr 1800 behandelte, durfte man mit Recht auf das Erscheinen des zweiten Bandes gespannt sein. Auch dieser befaßt sich nicht mit dem Bucheinband, sondern ebenfalls mit dessen Herstellern, den Buchbindern, mit ihrem Stand, ihren Sitten, Gebräuchen und Problemen. Helwig gibt in seinem gesamten Werk eine umfassende, gut fundierte und überaus reich dokumentierte Darstellung der Geschichte des deutschen Buchbinderhandwerks.

Im eben erschienenen zweiten Band erleben wir die Entwicklung des vom zu Anfang des 19. Jahrhunderts noch vorwiegend handwerklichen Berufes bis zur heutigen industriellen Verlagsbuchbinderei, bildlich gesprochen vom Schneidehobel über die mit Dampf betriebene Großbuchbinderei bis zur Automation. Daß dabei vielschichtige soziale, wirtschaftliche und rein berufliche Probleme und Forderungen wie Lohn- und Gewinnfragen, Frauen- und

Akkordarbeit, Tarife, Entstehung von Gewerkschaften, Fachschulen und Innungen usw. an das gesamte Gewerbe herantreten und Helwig sich darin wie kaum einer auskennt und sie auch darzustellen weiß, sei nur am Rande erwähnt. Jedem, der mit dem Buch und seiner Herstellung in irgend einer Weise verbunden ist, darüber hinaus dem Historiker, Volkswirtschafter und Soziologen bietet das Werk eine Fülle von Interessantem und Wissenswertem.

AL

Karlsruher Juristische Bibliographie. Systematischer Titelnachweis neuer Bücher und Aufsätze in monatlicher Folge. (Zugleich Bücher- und Zeitschriftenschau der Neuen Juristischen Wochenschrift.) Bearb. und hrsg. von Hildebert Kirchner, Josef Mackert und Franz Schneider. München, Berlin, C.H. Beck. 1965. Hefte 1—3. Bezugspreis je Heft DM 12.—.

HAWE®

Klebefolien

Selbstklebender
und glasklarer Bücherschutz in verschiedenen Rollenbreiten. Auch matt oder farbig-transparent.

Katalogisier- und Signiermaterial sowie viele Artikel für Bibliotheken im Spezialgeschäft

P. A. Hugentobler, 3000 Bern 22
Breitfeldstraß 48, Tel. (031) 42 04 43

Cette bibliographie contient, sous une forme systématique, des titres des publications en langue allemande en librairie et hors commerce ainsi que dans des périodiques pour lesquels plus de 500 revues et journaux ont été dépouillés. La bibliographie paraît tous les mois et contient les titres des publications reçues le mois précédent par les bibliothèques des grands tribunaux siègant à Carlsruhe: «Bundesverfassungsgericht» et «Bundesgerichtshof». Il s'agit là d'un remarquable instrument de travail par l'ampleur, l'exactitude et la rapidité de l'information.

Ajoutons pour les lecteurs de notre pays que cette bibliographie ne contient qu'un choix des livres en langue allemande publiés hors d'Allemagne.

P. E. Sch.

MOTTA, Emilio: **Le tipografie del Canton Ticino dal 1800 al 1859.** (Serie alfabetica delle loro pubblicazioni.) Lugano, presso l'editore-stampatore Giulio Topi, 1964. —8⁰, p. 107 [3], tavv. XIV., Fr. 25.— (per biblioteche).

La bibliografia delle opere uscite dalle tipografie ticinesi nel periodo risorgimentale, dal titolo «*Le tipografie del Canton Ticino dal 1800 al 1859*» esce ora per la prima volta in volume, per iniziativa della Biblioteca Cantonale di Lugano. La consultazione dell' importante bibliografia era tutt'altro che agevole, essendo stata pubblicata dal Motta fra il 1884 e il 1889, su 47 fascicoli ormai introvabili del «Bollettino storico della Svizzera Italiana».

Le numerose puntate sono state con grande perizia riprodotte fotolitograficamente in facsimile, e rimpaginate in un solo volume dall'Editore-Stampatore luganese Giulio Topi.

Nella «*Premessa*» Adriana Ramelli spiega i motivi che hanno spinto lo storico ticinese a compilare la preziosa bibliografia *che rimarrà come monu-*

mento di quanto s'è stampato in un piccolo paese libero contro l'oppressore d'Italia dalle nostre tipografie dell'Ottocento — la Vanelli, la Ruggia, la Tipografia della Svizzera Italiana, l'Elvetica — fucine di lotta che hanno operato con rischio estremo per la libertà.

Questa bibliografia, come tutte le altre del Motta (citiamo, tra le più importanti, la «Bibliografia storica ticinese» e «La Tipografia Agnelli in Lugano») è ancora oggi la base essenziale per ulteriori compilazioni bibliografiche e l'unica bibliografia che — nonostante inevitabili lacune e inesattezze — consenta la visione complessiva dell'apporto dato dalle tipografie ottocentesche ticinesi ai moti risorgimentali.

I. S.

Thurnier Buch. Von Anfang, Ursachen, Ursprung und Herkommen der Thurnier im heyligen Römischen Reich Teutscher Nation... Getruckt zu Franckfurt am Mayn 1566. (Faksimile-Nachdruck in einer garantierten Auflage von 1000 numerierten Exemplaren auf Originalbütten. Schloß Burgpreppach, Publizistisches Archiv Karl R. Pawlas, 1964.) — 4°. VI, 675 S. mit Reproduktionen von 122 Bildholzschnitten, 1 doppelseitigen Holzschnitt und 291 Wappenholzschnitten. DM 200.—.

Unter den in letzter Zeit immer häufiger werdenden Faksimiledrucken von Büchern des 16. und 17. Jahrhunderts (denken wir nur an die Herausgabe der Merianschen Topographien) ist die Neuauflage des bei Sigmund Feyerabend 1566 in Frankfurt erschienenen Turnierbuches eines der interessantesten kulturgeschichtlichen, genealogischen und heraldischen Dokumente. Es enthält, erstmals von Rüxner 1530 herausgegeben, und dann in der uns wiedergegebenen überarbeiteten und ergänzten Fassung, genaue Angaben über den Turnierablauf von 37 Turnieren aus den Jahren 938—1487 mit der Aufzählung aller daran Beteiligten. Im Anhang dazu folgt die ausführliche Beschreibung eines der von Kaiser Maximilian I. in Wien angeordneten Ritterspiele und desjenigen in Bintz anläßlich der Ankunft des Prinzen von Spanien, dem Sohne Karls V. vom 22. August 1549.

Trotz mancher zweifelhafter Angaben in Rüxners und Feyerabends Turnierbüchern hat man doch nicht darauf verzichten können, sie zur Forschung heranzuziehen. Feyerabends Turnierbuch, nur noch in wenigen Exemplaren vorhanden, verdankt seine Beliebtheit nicht zuletzt den vielen Holzschnitten, Orts- und Geschlechterwappen, die zum großen Teil der Zürcher Künstler Jost Amman geschaffen hat.

Dem Faksimileband soll in allernächster Zeit ein Erläuterungs- und Registerband folgen. Hier wird abgeklärt werden, was Wahrheit und was Dichtung ist: ob die erwähnten Turniere wirklich stattgefunden haben und ob die Namen der Teilnehmer auf Echtheit beruhen. Durch das einige tausend Orts- und Personen- und Geschlechternamen umfassende Register erlangt das ganze Werk eine hervorragende kulturgeschichtliche Bedeutung, nicht zuletzt auch für die Schweiz, denn besonders in den Listen zu den Turnieren von Zürich (1165) und Schaffhausen (1392) werden viele edlen Geschlechter unserer Grenzen aufgezählt.

W. A.